Garantiebedingungen für Haushalt-Großgeräte

– gültig ab 1. 7. 1980 für die Bundesrepublik Deutschland –

SEPPELFRICKE®
Heiz- und Küchentechnik

cod. 50 29 29 19003

Dieses Gerät ist ein Qualitätserzeugnis. Es wurde unter Beachtung der derzeitigen technischen Erkenntnisse konstruiert und unter Verwendung eines üblichen guten Materials sorgfältig gebaut. Da es sich um ein technisches Gerät handelt, sind für Verkauf, Aufstellung, Anschluß und Inbetriebsetzung besondere Fachkenntnisse erforderlich. Deshalb dürfen Aufstellung, Anschluß und erste Inbetriebnahme nur durch einen zuständigen Fachmann erfolgen.

1. Die Garantiezeit beträgt 12 Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe, der durch Rechnung, Lieferschein oder ähnliche Unterlagen nachzuweisen ist. Bei gewerblicher Nutzung oder gleichzusetzender Beanspruchung ist die Garantiezeit auf 6 Monate beschränkt.

2. Innerhalb der Garantiezeit werden alle Funktionsfehler, die nachweisbar trotz vorschriftsmäßigem Anschluß, sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen Seppelfricke-Einbauvorschriften und Betriebsanleitungen auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind, durch unseren Kundendienst beseitigt. Emaille- und Lackschäden werden nur dann von dieser Garantie erfaßt, wenn sie innerhalb von 4 Wochen nach Übergabe des Seppelfricke-Gerätes unserem Kundendienst angezeigt werden.

Die Nachbesserung erfolgt innerhalb der ersten sechs Monate ohne Berechnung der erforderlichen Nebenkosten (Fahrzeug- und Wegezeitkosten, Fracht- und Verpackungskosten).

Die Garantie erstreckt sich nicht auf leichtzerbrechliche Teile, wie z.B. Glas oder Kunststoff bzw. Glühlampen.

3. Nach Ablauf der ersten 6 Monate der Garantiezeit werden bei Instandsetzungen von Großgeräten die Fahrzeug- und Wegezeitkosten unseres Kundendienstpersonals, soweit diese im Zusammenhang mit der Durchführung der Instandsetzung nach dieser Garantie anfallen, und die Kosten des bei Werkstattreparatur durchzuführenden Hin- und Rücktransportes in Rechnung gestellt.

4. Die Garantieleistung erfolgt in der Weise, daß mangelhafte Teile nach unserer Wahl unentgeltlich instand gesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Im übrigen entscheiden wir über Art und Umfang der Garantieleistung nach Ermessen unter den z. Z. günstigsten Konditionen, wobei jedoch im einzelnen gilt, daß die Reparatur der Geräte in der Regel am Aufstellungsort erfolgt; ausnahmsweise kann sie jedoch auch in den Räumen unserer Kundendienstwerkstatt durchgeführt werden. Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über.

5. Durch die Instandsetzung der Geräte oder Ersatz einzelner Teile wird die Garantiezeit weder verlängert noch wird eine neue Garantiefrist für das Gerät in Gang gesetzt. Für eingebaute Ersatzteile läuft keine eigene Garantiefrist.

Bei Gefriergeräten (nicht Kühlschränke) bitte beachten: Nach dem Transport benötigt das Gerät, um voll funktionsfähig zu sein, ca. 24 Std., in denen sich das Kühlmittel stabilisiert.

Sofern es nicht vermeidbar ist und Sie das Gerät sofort nach Aufstellung mit Kühlgut bestücken sollten, müssen Sie damit rechnen, daß die rote Warnlampe bis zur Stabilisierung des Kühlkreislaufs aufleuchtet. Die Kühlleistung beginnt sich jedoch vom Augenblick des Anschlusses an aufzubauen.

6. Wir übernehmen keine Garantie für Schäden und Mängel an Geräten oder deren Teilen, die durch übermäßige Beanspruchung, unsachgemäße Behandlung und Wartung auftreten. Das gilt auch bei Nichtbeachtung der Installations- und Bedienungsanleitung sowie bei Einbau von Ersatz- und Zubehörteilen, die nicht in unseren Listen aufgeführt sind. Bei Eingriffen in oder Veränderungen an dem Gerät durch Personen, die hierzu nicht von uns ermächtigt sind, erlischt der Garantieanspruch.

7. Wenn ein Schaden oder Mangel innerhalb einer angemessenen Frist nicht beseitigt werden kann oder die Nachbesserung von uns abgelehnt oder unzumutbar verzögert wird, kann innerhalb von sechs Monaten ab Liefertag des Gerätes an den ersten Endabnehmer auf dessen Wunsch entweder kostenfrei Ersatz geliefert oder der Minderwert vergütet oder der Kauf rückgängig gemacht werden. Im letzteren Falle erfolgt die Abwicklung über den Händler, der den ersten Endabnehmer beliefert hat.

8. Der Endkunde hat dem Kundendiensttechniker den freien Zugriff zu dem defekten Gerät zu ermöglichen. Evtl. Kosten, die dadurch anfallen, daß ein freier Zugriff zu dem defekten Gerät nicht möglich ist, gehen zu Lasten des Endkunden.

9. Bei unnötiger oder unberechtigter Inanspruchnahme unseres Kundendienstes gehen die damit verbundenen Kosten zu Lasten des Endabnehmers.

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Metallwerke Gebr. SEPPELFRICKE GmbH & Co.
Produktbereich Heiz- und Küchentechnik · 4650 Gelsenkirchen
Am Stadthafen 16 · Postfach 10 01 53 · Telefon (02 09) 40 42 68 · Telefax (02 09) 40 44 90

32292-856/1 Printed in Italy 1/0793 Stampato su carta ecologica (prodotta senza cloro)

GEBRAUCHSANWEISUNG

für Geschirrspüler

GSI 2000 A

Bevor Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Anleitung genau durch. Sie vermeiden dadurch Bedienungsfehler, die unnötige Kundendienstanforderungen zur Folge haben könnten.

SEPPELFRICKE®
Heiz- und Küchentechnik

Geschirrspüler - Wichtige Hinweise

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig zusammen mit dem Gerät auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen oder es im Falle eines Umzuges in der alten Wohnung lassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit diesem Heft übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation oder Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch durch Erwachsene bestimmt. Es ist gefährlich, es Kindern zum Gebrauch oder Spiel zu überlassen.

Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.

Sie sollten die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes anfallenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Elektriker bzw. Installateur ausführen lassen.

Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.

Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.

Diese Geschirrspüler sind zum Spülen von Haushaltsgeschirr bestimmt.
Gegenstände, die in Kontakt mit Benzin, Lack, Eisen- oder Stahlspänen, korrosiven Chemikalien (Säuren oder Basen) gekommen sind, dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine gespült werden.

Versichern Sie sich, daß Sie die Türe auch wirklich geschlossen haben, nachdem Sie das Gerät ein- oder ausgeräumt haben. Denn eine offene Tür könnte zur Gefahrenquelle werden.

Folgende Artikel sind nur dann zum Spülen in der Geschirrspülmaschine geeignet, wenn sie als «spülmaschinenfest» angegeben werden: Besteck mit Holz- oder Horngriffen, mit geklebten Teilen, Bronze-Besteck, Pfannen mit Holzgriffen, Artikel aus Aluminium, Kristall, Bleiglas, Plastik. Im Zweifelsfall fragen Sie beim Hersteller der entsprechenden Artikel nach.

Es ist nicht empfehlenswert, Silberbesteck und Besteck aus nichtrostendem Stahl zusammen in der Geschirrspülmaschine zu spülen, da beim Spülen der beiden Materialien eine chemische Reaktion entstehen kann.

Öffnen Sie niemals die Tür des Gerätes, während es in Betrieb ist. Schalten Sie die Geschirrspülmaschine vor dem Öffnen stets aus.

Für Einbaugeräte: Das Gerät muß an der Unterseite der Arbeitsfläche befestigt werden. Ohne diese Befestigung befindet sich die Geschirrspülmaschine in einem instabilen Zustand, was zu Schäden oder Unfällen führen würde.

Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.
Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle. Verlangen Sie stets Original-Ersatzteile.

Werkseigene Kundendienststellen in der Bundesrepublik

Hamburg – Schleswig-Holstein Mecklenburg-Vorpommern:	Kundendienst-Zentrale Hamburg Wendenstr. 197–199 · 2000 Hamburg 26 Tel.: (040) 251 42 49 · Fax: (040) 250 54 42
Bremen – Ostfriesland:	Kundendienst-Zentrale Bremen Rudolf-Diesel-Str. 6 · 2805 Stuhr 1 Tel.: (04 21) 87 30 00 · Fax: (04 21) 87 05 57
Berlin Brandenburg:	Kundendienst-Zentrale Berlin Fredersdorfer Str. 23 O-1273 Vogelsdorf bei Berlin Tel.: (Amt Fredersdorf) 5 58*, Apparat 43 Fax: (Amt Fredersdorf) 5 58* Funktelefon: 0 16 13 22 33 71
Hannover – Niedersachsen Sachsen-Anhalt (West):	Kundendienst-Zentrale Hannover Danziger Str. 2 · 3000 Hannover 91 Tel.: (05 11) 4 34 08 83 · Fax: (05 11) 43 69 51
Münster Ruhrgebiet Hagen Köln Sauerland – Kassel:	Im Gebiet dieser Werksvertretungen erfolgt der Einsatz der Kundendienstmonteure direkt ab Werk Gelsenkirchen, Abteilung Kundendienst Tel.: (02 09) 40 42 68 · Fax: (02 09) 40 44 87
Frankfurt – Hessen – Saarland:	Kundendienst-Region Süd Karl-Wüst-Str. 5 · 7100 Heilbronn Tel.: (0 71 31) 7 60 29 · Fax: (0 71 31) 16 45 02

SEPPELFRICKE®
Heiz- und Küchentechnik

Werkseigene Kundendienststellen in der Bundesrepublik

Leipzig – Sachsen Thüringen (Ost):	Kundendienst-Zentrale Leipzig Brünner Str. 12 O-7062 Leipzig Funktelefon: 0161 331 44 08*
Mittelrhein – Eifel:	Kundendienst-Zentrale Andernach Jacob Monschauer Stadionstr. 56 · 5470 Andernach Tel.: (0 26 32) 4 40 17 u. 18 · Fax: (0 26 32) 4 25 66
Nürnberg – Franken – Oberfranken Thüringen (West):	Kundendienst-Region-Süd Karl-Wüst-Str. 5 · 7100 Heilbronn bis 30. 6. 92 Tel.: (0 71 31) 7 60 29 ab 01. 7. 92 Tel.: (0 71 31) 17 60 29 Fax: (0 71 31) 16 45 02
Stuttgart – Baden-Württemberg – Allgäu:	Kundendienst-Region Süd Karl-Wüst-Str. 5 · 7100 Heilbronn Tel.: (0 71 31) 7 60 29 · Fax: (0 71 31) 16 45 02
München:	Kundendienst-Zentrale München Neusser Straße 17 8000 München 40 Tel.: (0 89) 3 61 80 84 u. 86 · Fax: (0 89) 36 61 38

Notdienst für **Gefriergeräte** an arbeitsfreien Tagen:
Tel.: 0 16 14 21 02 71

SEPPELFRICKE Heiz- und Küchentechnik · Am Stadthafen 16 · Postf. 10 01 53 · 4650 Gelsenkirchen
Tel.: (02 09) 4 04-0 · Telex: 824771 · Telefax: (02 09) 40 44 87

* Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß sich in den fünf neuen Bundesländern die Telefonnummern ändern können. Sollten Sie unter den angegebenen Rufnummern keinen Anschluß bekommen, rufen Sie bitte kurz in unserem Werk in Gelsenkirchen an. Wir rufen sofort zurück!

Inhalt — Seite

Für den Installateur

Aufstellung und Nivellierung . . . 5
Einbau . . . 6
Frontplattenmontage . . . 7
Gewichtsverteilung an der Tür . . . 9
Montage des Wrasenschutzbleches . . . 9
Wasser- bzw. Elektroanschluß . . . 10-11

Bedienung

Beschreibung der Bedienungsblende . . . 12
Einordnen des Geschirrs . . . 13-14
Höhenverstellbarer oberer Geschirrkorb . . . 15
Umkehrbarer Sprüharm . . . 15
Klarspülmittelzugabe . . . 16
Reinigungsmittelzugabe . . . 17
Wasserenthärtung . . . 18-19
Ein- bzw. Ausschalten . . . 20
Spülprogramme . . . 21

Pflege und Wartung

Reinigung des Sieb-Satzes . . . 22
Reinigung der Sprühdüsen . . . 22
Äußere Reinigung . . . 23
Längerer Stillstand des Gerätes . . . 23
Transport des Gerätes . . . 23

Woran kann es liegen, wenn 24

Elektrisches Schema . . . 25

Garantiebedingungen . . . 28

Technische Daten

Breite	60 cm
max. Tiefe	57 cm
max. Tiefe bei geöffneter Tür	115 cm
Höhe ohne Arbeitsplatte	82 cm
Fassungsvermögen (Maßgedecke)	12
Spannung	220-230 V / 50 Hz
Umwälzpumpe	200 W
Heizung	2800 W
Gesamt-Anschluß	3000 W
Wasserdruck:	
— min.	5 N/cm²
— max.	80 N/cm²
Verbrauch:	
Wasser	22 l
Energie	1,5 kW h

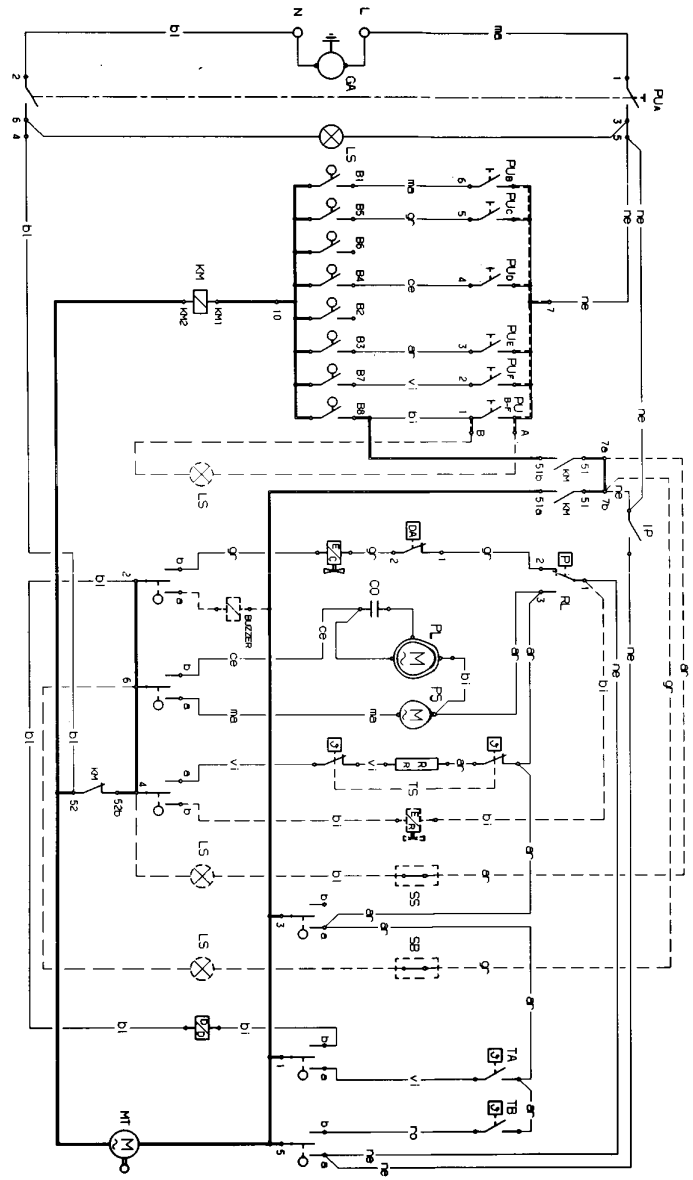
Norm: CENELEC TC 59X (SEC) 15

Elektrisches Schema

VERDRAHTUNGSVERBINDUNGEN

PGS-VERBINDUNGEN

TASTENBRETT-VERBINDUNGEN



GSI 2000 A

Woran kann es liegen, wenn...

Wenn Ihr Geschirrspülautomat nicht funktioniert, liegt es oft nur an Kleinigkeiten, die Sie selbst beheben können:

Das Programm läuft nicht an

Ist die Tür richtig geschlossen?

Ist der Wasserhahn geöffnet?

Ist der Stecker in der Steckdose?

Ist die Sicherung in Ordnung?

Die Spüllauge wird nicht abgepumpt

Ist der Ablaufschlauch verdreht, geknickt oder abgequetscht?

Ist der Sieb-Satz richtig gereinigt worden?

Das Geschirr ist nicht sauber

Wird ein empfohlener Maschinen-Reiniger in genügender Dosierung verwendet?

Ist das Geschirr richtig eingeordnet?

Können sich die Sprüharme frei drehen, sind die Sprühdüsen verstopft?

Sind die Siebe sauber?

Das Geschirr ist nicht glanzklar (Kalkflecken)

Sind die Vorratsbehälter für Klarspülmittel und Regeneriersalz aufgefüllt?

Ist die Klarspüler-Dosierung richtig eingestellt?

Tee-, Kaffee- und Lippenstiftspuren auf dem Geschirr

Ist genügend Reinigungsmittel eingefüllt worden?

Das Geschirr ist nicht perfekt trocken

Wird das Geschirr nach beendetem Spülprogramm längere Zeit in der Maschine gelassen, kann an den Innenwänden und am Geschirr selbst Kondensbildung entstehen.

Wenn Sie unseren Kundendienst anfordern, geben Sie bitte die Typenbezeichnung des Gerätes sowie die Gerätenummer an. Sie finden diese Nummern auf dem Typenschild an der Geräterückseite oder vorne rechts oben im Türrahmen.

Für den Installateur

Aufstellung und Nivellierung

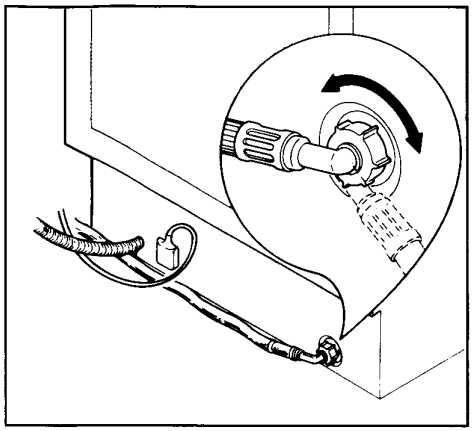


Abb. 1

Nachdem Sie die Geräteverpackung entfernt haben, stellen Sie den Geschirrspülautomaten am vorgesehen Standort auf, der in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Anschlüsse sein sollte. Das Gerät kann mit den Seiten oder der Rückwand an die Küchenmöbel oder an die Wand gestellt werden. Die Schläuche können wahlweise seitlich rechts oder links herausgeführt werden (Abb. 1).

Nivellierung

Mit Hilfe der vier Einschraubfüße können Sie das Gerät waagrecht aufstellen (max. zulässige Unebenheit ±2°). Nur eine ordnungsgemäße Nivellierung gewährleistet ein korrektes Schließen bzw. eine einwandfreie Dichtheit der Tür.

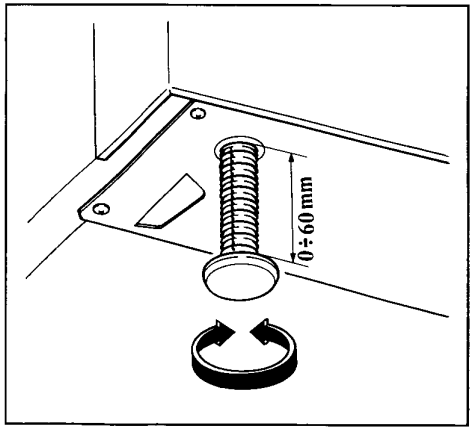


Abb. 2

Achtung!

Bei Höhenänderung auf 90 cm Arbeitshöhe müssen die Stellfüße ganz ausgeschraubt werden.

Für den Installateur

Einbau

Dieser Geschirrspülautomat läßt sich unter eine vorhandene Arbeitsplatte oder Spülenabdeckung einbauen.
Die Einbaumaße sind aus der Abb. 3 ersichtlich. Die Nische kann 820 mm bis 880 mm hoch sein, da dieses Gerät mit Nivellierfüßen ausgerüstet ist.

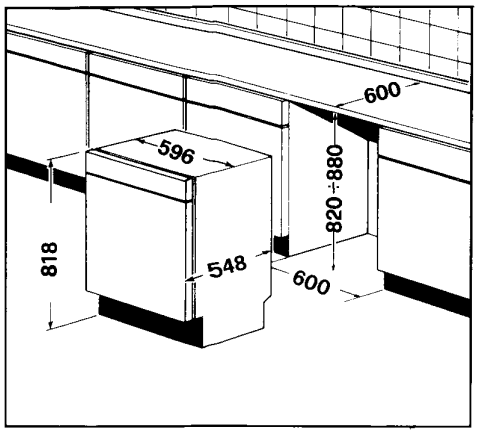


Abb. 3

Die Einbaunische braucht nicht mit Lüftungsöffnungen versehen zu werden, es genügt eine Öffnung für den Durchgang des Kabels und der Wasserzu- und -ablaufschläuche.
Der Geschirrspülautomat kann bis an die Wand eingeschoben werden. **Achten Sie bitte beim Einschieben darauf, daß die Schläuche und Zuleitungen nicht geknickt werden.**

Wichtig:

Auf keinen Fall dürfen die Seitenwände durchbohrt werden, um Beschädigungen der zwischen Bottich und Seitenwänden befindlichen Teile zu vermeiden.

VOR ALLEN EINGRIFFEN BEIM EINBAU DES GESCHIRRSPÜLAUTOMATEN UNBEDINGT DEN NETZSTECKER AUSSTECKEN.

Um das Gerät unter einer durchgehenden Arbeitsplatte oder unter der Spülenabdeckung zu befestigen, wie folgt vorgehen:
— Gerät durch die Nivellierfüße in der Höhe ausrichten.

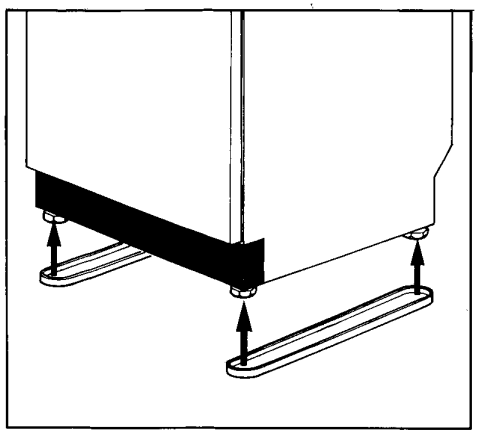


Abb. 3a

Die mitgelieferten Gleitschienen durch Drücken auf die Füßchen aufsetzen (Abb. 3a). Die Gleitschienen erleichtern das Einschieben bzw. Herausziehen des Gerätes.

Pflege und Wartung

Äußere Reinigung

Die Bedienungsblende muß von Zeit zu Zeit mit einem weichen feuchten Tuch gereinigt werden und wenn nötig, Reinigungsmittel benutzen, die aber neutral sein müssen.
Es dürfen keinesfalls scheuernde Reinigungsmittel benutzt werden.

Längerer Stillstand des Gerätes

Bei längerem Stillstand des Geschirrspülautomaten:

Stecker aus der Steckdose ziehen.

Wasserhahn schließen.

Klarspülmittelbehälter voll auffüllen.

Gerätetür geöffnet lassen um evtl. Geruchsbildung vorzubeugen.

Wir empfehlen, das Spülprogramm 5 ohne Geschirr ablaufen zu lassen, um das Geräteinnere von eventuellen Schmutzresten zu säubern.

Transport des Gerätes

Beim Transport des Gerätes (z.B. Wohnungswechsel) sollte eine zu starke Neigung desselben vermieden werden.

Pflege und Wartung

Reinigung des Sieb-Satzes

Der Sieb-Satz besteht aus einem runden Feinsieb (A) und aus zwei ineindandergesetzten, kegelförmigen Grobsieben (B-C), die in der Mitte des Feinsiebes eingesetzt sind (Abb. 24). Nach jedem Spülgang sollten die Grobsiebe (B-C) von eventuellen Anschmutzungen gereinigt werden. Hierzu das Sieb (B) herausheben (Abb. 24). Um das Sieb (C) herauszunehmen, die seitlichen Laschen zusammendrücken (D - Abb. 24).
Nach der Reinigung beide Siebe wieder einsetzen. Dazu Siebe bis zum Einrasten drücken.
Das Feinsieb muß ebenfalls von Zeit zu Zeit (etwa alle 2 Monate) herausgenommen und gereinigt werden. Hierzu unteren Sprüharm entfernen (beide Klemmen E - Abb. 25 zusammendrücken) und Befestigung (F), durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn lösen — Feinsieb herausheben. Nach der Reinigung Siebteile in umgekehrter Reihenfolge einsetzen, wobei auf festen Sitz des Fensiebes am Bottichboden zu achten ist. Bitte nehmen Sie das Gerät niemals ohne Siebe in Betrieb. Die Reinigung des Sieb-Satzes ist besonders wichtig für einen guten Betrieb der Maschine.

Reinigung der Sprühdüsen

Die Sprüharme sind ebenfalls regelmäßig darauf zu überprüfen, ob sich in der einen oder der anderen Düse Speisereste festgesetzt haben.
Der untere Sprüharm wird durch Zusammendrücken der beiden seitlichen Plastikklemmen herausgenommen (E - Abb. 25). Zur Reinigung der Sprühdüsen des oberen Sprüharmes, oberen Geschirrkorb nach außen ziehen und Sprüharm vom mittleren Halter freimachen, indem man den Befestigungshaken drückt (Abb. 17).

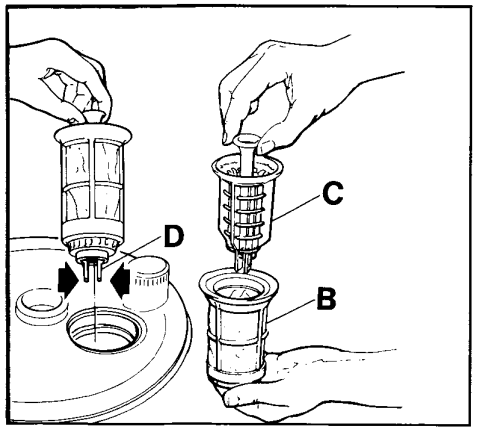


Abb. 24

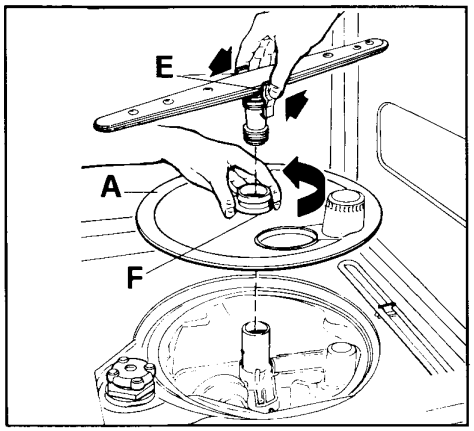


Abb. 25

Für den Installateur

Frontplattenmontage

— Gerät unter die Spülenabdeckung bzw. Arbeitsplatte einschieben.
— Gerät nach oben an der Arbeitsplatte befestigen (Abb. 4, Punkt A).

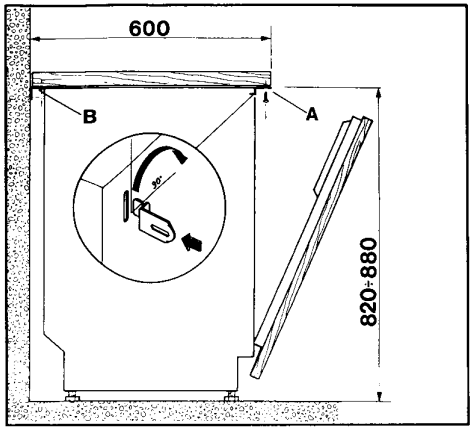


Abb. 4

Wichtig:

Das Gerät muß gegen Kippgefahr gesichert werden. Zu diesem Zweck ist die Spülenabdeckung bzw. die Arbeitsplatte zusätzlich mit den zwei mitgelieferten Winkelstücken an der Wand oder an den anschließenden Möbeln zu befestigen. (Abb. 4, Punkt B).

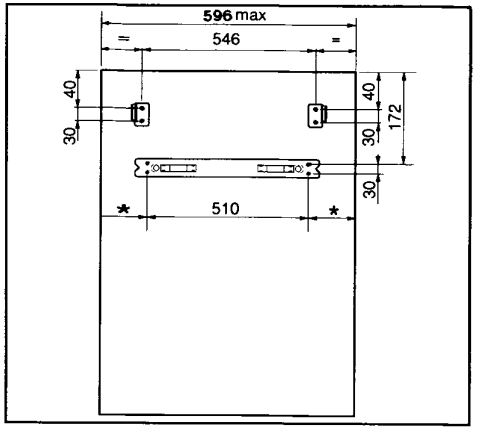


Abb. 5

Die Tür des Gerätes ist für die Anbringung einer Möbelfront mit folgendem Ausmaß vorgesehen:

Breite	596 mm max
Höhe	644-714 mm max
Dicke	15- 21 mm max.

Die Höhe der Platte hängt von der Sockelhöhe der Küchenmöbel ab.
Die Frontplatte muß mit einem Griff versehen werden, da die Geräte-Griffmuschel durch die Platte verdeckt wird.

Vorbereitung der Dekorplatte

Bohren Sie die Frontplatte mit einer Bohrerspitze Ø 2×12 durch, indem Sie den Angaben der Abb. 5 folgen.

Befestigen Sie den Querträger und die zwei Winkel auf der Platte mit den acht Schrauben 3,5×16 (Abb. 5).

Für den Installateur

Frontplattenmontage

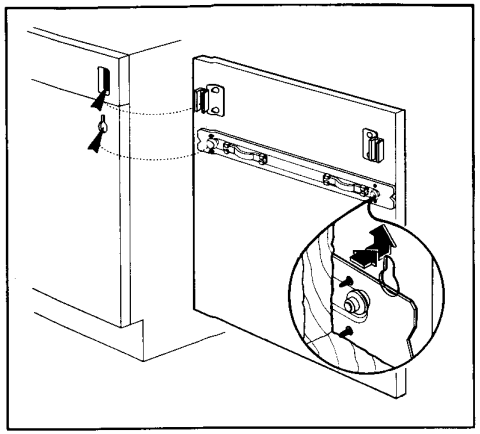


Abb. 6

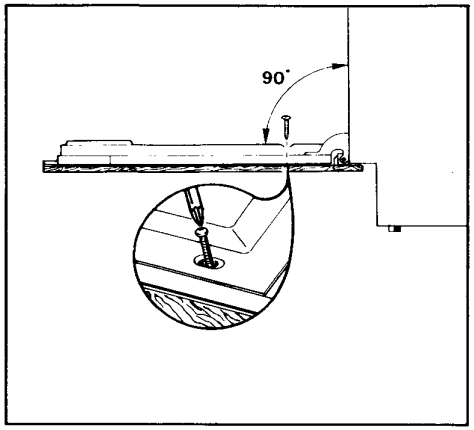


Abb. 7

Montage der Platte an der Tür

Bringen Sie die Frontplatte durch Einführung der zwei Stifte in die Langlöcher der Tür an (Abb. 6).
Heben Sie die Platte bis zur Anpassung an die Bedienungsblende hoch: die zwei Winkel werden sich automatisch in die vorgesehenen Löcher an der Maschinentür einklemmen.

Nach Erreichen der optimalen Position, die Tür öffnen und die Platte mittels 2 Schrauben 4×40 durch die Langlöcher der Innentür befestigen (siehe Abb. 7).

Spülprogramme

Programm	Geeignet für	Empfohlenes Programm	Zu drückende Tasten (in angegebener Reihenfolge)	Programmablauf	Annähernde Verbrauchswerte: Programmdauer in Minuten	Stromverbrauch in kWh	Wasserverbrauch in Liter
1	Stark verschmutztes Geschirr und Töpfe mit anhaftenden Speiseresten	Intensivprogramm mit Vorspülen		Vorspülen 55°C. Hauptspülen 65°C. 2 Klarspülgänge kalt. 1 Klarspülgang warm. Warmlufttrocknung.	74	2,0	27
2*	Normal verschmutztes Geschirr und Töpfe mit normaler Verschmutzung	Normalprogramm mit Vorspülen		Vorspülen kalt. Hauptspülen 65°C. 1 Klarspülgang kalt. 1 Klarspülgang warm. Warmlufttrocknung.	64	1,5	22
3	Geschirr und leicht verschmutzte Töpfe	Sparprogramm mit Vorspülen		Vorspülen kalt. Hauptspülen 55°C. 1 Klarspülgang kalt. 1 Klarspülgang warm. Warmlufttrocknung.	58	1,2	18
4**	Leicht verschmutztes Geschirr	Schnellprogramm		Hauptspülen 55°C. 1 Klarspülgang kalt. 1 Klarspülgang warm	36	1,1	18
5	Kaltes Abspülen, wenn die Maschine noch nicht ganz gefüllt ist.	Kurzspülen kalt		Kaltes Abspülen, um das Antrocknen von Speiseresten zu vermeiden	6	0,1	11

* **Für Vergleichsprüfanstalten:** Programm IEC 436/DIN 44990 – Empfohlene Spülmittelmenge: 24 g – Fassungsvermögen: Standard-Geschirr aus 12 Kuverts.

** Dies ist ein Sonderprogramm zum Kurzspülen (etwa 36 Minuten) einer aus leicht verschmutzten Tellern, Gläsern und sonstigem Geschirr (Töpfe ausgenommen) bestehenden Volladung und ermöglicht somit die sofortige Wiederverwendung derselben.

Ein- bzw. Ausschalten

Einschalten

Wichtig

Bei dieser voll integrierbaren Maschine müssen die Spülprogramme bei halb geöffneter Tür gewählt werden.

Einschalttaste (1) drücken. Die Kontrollampen (5) und (6) leuchten auf.
Entsprechende Programm-Taste (2) fest eindrücken, bis die Kontrollampe (6) erlischt.
Tür schließen. Die Programmabwicklung beginnt.

Achtung:

Sollte die ENDE Kontrollampe (6) nicht aufleuchten, bedeutet es, daß das früher eingestellte Spülprogramm noch nicht beendet ist. In diesem Falle warten Sie bis das Programm beendet ist oder annullieren Sie das Programm (siehe Programm-Annullierung).

Ausschalten

Das Programm ist beendet, wenn das akustische Signal für ca. 2 Sek. ertönt.
Tür öffnen (Programmende-Anzeigelampe (6) leuchtet auf) und Ausschalttaste (1) drücken.
Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker aus der Steckdose ziehen.

Programm-Annullierung

Soll ein laufendes Programm annulliert bzw. ein neues Programm anstelle eines anderen eingestellt werden, verfahren Sie wie folgt:

drücken Sie gleichzeitig bei eingeschalteter Maschine die Tasten und .
Schließen Sie die Tür. Nach ca. ein paar Minuten ertönt ein akustisches Signal: die Maschine kann wieder programmiert werden.

Warten Sie das Abstellen des akustischen Signals (ca. 2 Sek.) bevor Sie die Tür öffnen bzw. ein neues Programm einstellen.

Wichtig

Im allgemeinen ist es nicht ratsam, die Tür zu öffnen, wenn die Maschine läuft. Eine Sicherheitsvorrichtung sorgt jedoch für das Abschalten der Maschine, wenn die Tür geöffnet wird.

Entleeren der Körbe

Es ist empfehlenswert, zuerst den unteren Korb und anschließend den oberen Korb zu entleeren. Dadurch wird vermieden, daß Wassertropfen aus dem oberen Korb auf das Geschirr im unteren Korb fallen.

Für den Installateur

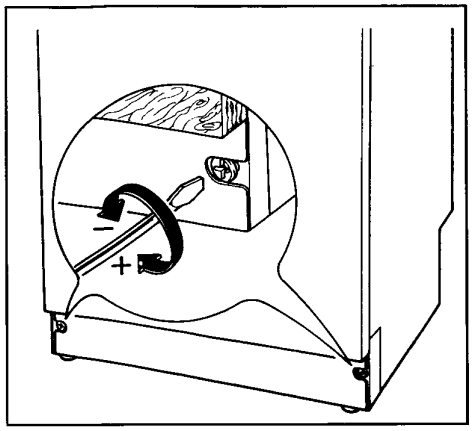


Abb. 8

Gewichtsverteilung an der Tür (Abb. 8)

Nach Anbringung der Frontplatte könnte eine Gleichgewichtseinstellung der Tür nötig sein.
Dazu betätigen Sie die zwei am Sockel befindlichen Schrauben. Die Tür soll halb geöffnet sein.
Durch Anziehen bzw. Lösen der Schrauben wird der Zug der Ausgleichsfedern der Tür erhöht bzw. reduziert.

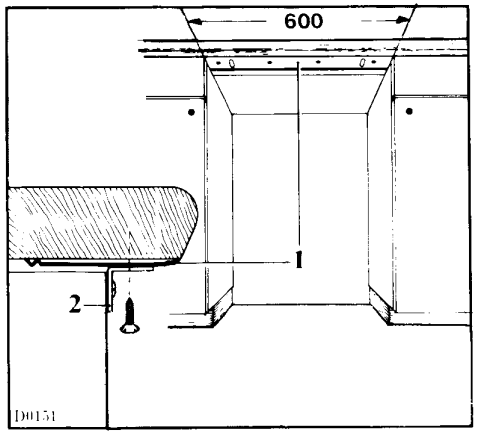


Abb. 9

Montage des Wrasenschutzbleches (Abb. 9).

Einbaumaß von 600 mm einhalten.
Wrasenschutzblech (1) mit der Vorderkante der Arbeitsplatte bündig mit den Schrauben 3,5×15 anschrauben.

Geschirrspüler in die Nische einstellen und anschließen.

Geschirrspüler durch die Winkel (2) mit beiliegenden Schrauben nach oben zur Arbeitsplatte durch die Langlöcher im Wrasenschutzblech anschrauben.

Für den Installateur

Wasseranschluß

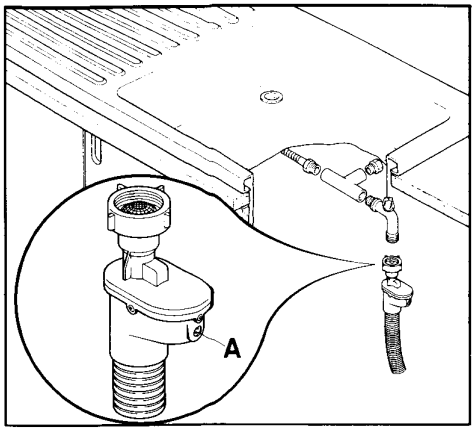


Abb. 10

Wasserzulauf

Dieser Geschirrspülautomat ermöglicht Kalt- oder Warmwasseranschluß.

Bei Warmwasseranschluß darf vorgewärmtes Wasser nicht wärmer als 60°C sein.

Der Geschirrspülautomat ist über den Wasserzulaufschlauch an einen Wasserhahn (Anschlußgewinde 3/4" - Abb. 10) oder an eine Wasserschlauch-Schnellkupplung anzuschließen.
Der Leitungswasserdruck muß zwischen den in den technischen Daten angegebenen Druckwerten liegen.
Das Gerät ist mit einer Schutzvorrichtung ausgestattet, die einen Rückfluß von Spülwasser in das Trinkwasser-Leitungsnetz verhindert.

Der Wasserzulaufschlauch ist mit einem Wasserstop-System ausgestattet. Sollte der Innenschlauch durch natürliche Alterung schadhaft werden, so blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät. Die Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen «A» angezeigt. In diesem Fall muß der Wasserhahn geschlossen und der Schlauch ersetzt werden.

Einstellregulierung des Wasserenthärters

Der Wasserenthärter kann Wasser mit einer Härte bis 50°dH (deutsche Skala) durch 5 Einstellstufen aufbereiten.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Wasserhärtestufen und die entsprechenden Anweisungen über die notwendigen Einstellungen angeführt.

Stufe	Wasserhärte °dH d.tsche Skala	Wasserhärte °TH franz. Skala	Anwendung von Regeneriersalz	Einstellung des Enthärters	Einstellung der Maschine
1	0-7	0-14	NEIN	NEIN	NEIN
*2	8-21	15-39	JA	NEIN	NEIN
3	22-28	40-50	JA	JA	NEIN
4	29-39	51-70	JA	NEIN	JA
5	40-50	71-90	JA	JA	JA

* Der Wasserenthärter wird im Werk auf Stufe 2 eingestellt, weil dieser Wert den meisten praktischen Fällen entspricht.

Gehört Ihr Wasser zu Stufe 1, dann ist kein Regeneriersalz und keine Einstellung notwendig: das Wasser ist weich genug. In diesem Fall hat das Leuchten der Regeneriersalzlampe (4) keine Bedeutung.

Einstellung des Wasserenthärters (Stufen 3 u. 5)

Gehört Ihr Wasser zur Stufe 3 oder 5, dann ist folgendermaßen zu verfahren:

- Ziehen Sie den unteren Korb heraus und schrauben Sie die Verschlußkappe des Salzvorratsbehälters ab, der sich auf dem Boden des Waschbottichs befindet.
- Mit Hilfe eines Schraubenziehers oder eines Messers drehen Sie den Zweistellenwähler im Uhrzeigersinn, von Position — auf Position + (Abb. 22).

Einstellung der Maschine (Stufen 4 u. 5)

Gehört Ihr Wasser zur Stufe 4 oder 5, so durchbohren Sie die Membrane (A) an der Frontseite der Maschine (Abb. 23).

Bei einer Wasserhärte der Stufe 5 sind beide Einstellungen vorzunehmen.

Achtung: Ab Stufe 2 ist das Regeneriersalz regelmäßig zu verwenden. Die entsprechenden Anweisungen sind im nächsten Abschnitt enthalten.

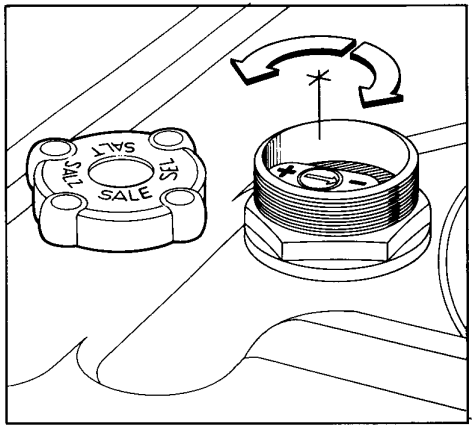


Abb. 22

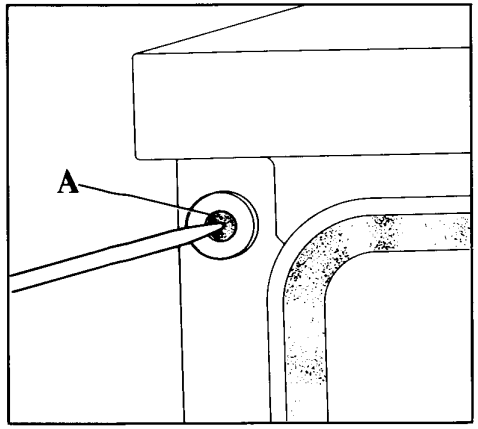


Abb. 23

Wasserenthärtung

Wasser enthält je nach Wohnort mehr oder weniger Kalksalze und Mineralien. Das kann zu Fleckenbildung und Ablagerungen auf dem Geschirr und im Gerät führen. Der Geschirrspülautomat ist mit einem Wasserenthärter ausgestattet, der weiches, kalkfreies Wasser zum Spülen liefert. Dadurch werden Kalkflecken auf dem Geschirr vermieden und der Glanz speziell auf den Gläsern erhöht. Die Regenerierung erfolgt automatisch nach Ablauf der jeweiligen Spülprogramme.

Auffüllen des Salzgefäßes

Bis 7° dH ist kein Salznachfüllen erforderlich. Die örtliche Wasserhärte ist beim Wasserwerk zu erfragen.
Der Salzvorrat befindet sich im Salzgefäß, dessen Einfüllöffnung am Boden der Spülkammer zu sehen ist.
Beim ersten Einfüllen von Regeneriersalz gehen Sie bitte wie folgt vor:

Schraubverschluß des Vorratsbehälters öffnen.

Salzgefäß mit Wasser auffüllen (bei jedem späteren Nachfüllen nicht mehr erforderlich).

Trichter aufsetzen und etwa 1,5 kg Regeneriersalz einfüllen (Abb. 21).

Danach den Rand des Vorratsbehälters von Salzresten säubern und Schraubverschluß fest verschrauben.

Später braucht man nur von Zeit zu Zeit Regeneriersalz nachzufüllen (wenn die entsprechende Kontrollampe auf der Bedienungsblende aufleuchtet).

Wichtig

Das erste Einfüllen von Regeneriersalz sowie auch jedes spätere Nachfüllen muß unmittelbar vor Beginn des Spülprogramms erfolgen (nicht vor Durchführung des Kurzprogramms). Dadurch wird vermieden, daß beim Einfüllen ausgeschüttetes Salz bzw. übergelaufenes Salzwasser längere Zeit am Boden des Spülraumes zurückbleibt, ohne aufgelöst zu werden.
Verwenden Sie nur Spezial-Regeneriersalze für Geschirrspülautomaten.

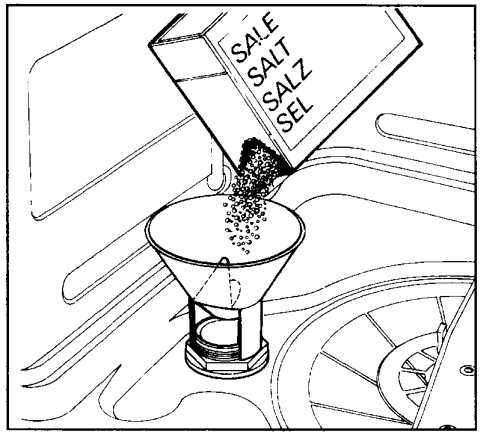


Abb. 21

Für den Installateur

Wasseranschluß

Wasserablauf

Schließen Sie den Ablaufschlauch an einen Siphon oder an einen Wand-Festanschluß mit Ablaufbelüftung (Abb. 11) an. Der Schlauch soll durch eine passende Schelle am Auslaufsiphon befestigt werden (Abb. 11). Der Wasserablaufschlauch soll sich mindestens 30 cm und höchstens 100 cm über dem Fußboden befinden. **Er darf keine Knicke oder Quetschungen aufweisen.** Die eventuelle Verlängerung des Ablaufschlauches muß sich auf 2 m beschränken und denselben Innendurchmesser des Ablaufschlauches haben.

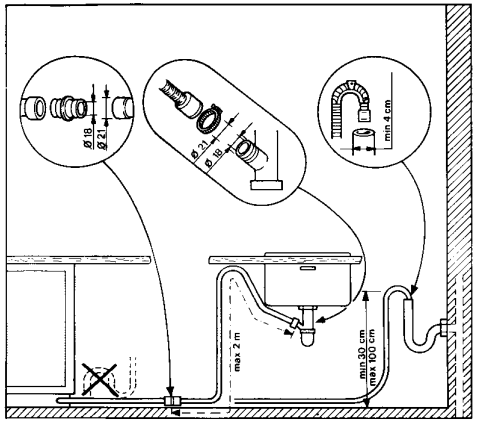


Abb. 11

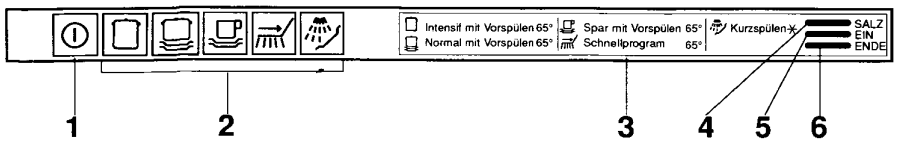
Für den Installateur

Elektroanschluß

An 220-230 V (50 Hz). Anschlußwert 3,00 kW ca. Der Elektroanschluß (Steckdose, Anschlußleitung, Sicherung und Zähler) muß für diesen Anschlußwert ausgelegt sein. Das Gerät muß unbedingt geerdet werden.

Der Erzeuger lehnt jede Haftung für eventuelle Unfälle ab, die durch Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorschrift entstehen.
Dieses Gerät entspricht der EWG Richtlinie Nr. 87/308 vom 2.6.87 bezüglich der Funkentstörung.

Bedienung



Beschreibung der Bedienungsblende

1. Ein/Ausschalttaste
2. Spülprogramm-Tasten
3. Programmkarte
4. Salznachfüll-Kontrollampe
5. Netzkontrollampe
6. Programmende-Anzeigelampe

1. Ein/Ausschalttaste

Durch Eindrücken derselben ist die Maschine unter Spannung. Die Kontrollampen (5) u. (6) leuchten auf.

2. Spülprogramm-Tasten

Sie erlauben die Wahl des gewünschten Spülprogramms.

3. Programmkarte

Die Maschine ist mit einer deutschsprachigen Programmkarte ausgestattet.

4. Salznachfüll-Kontrollampe

Sie leuchtet auf, wenn die Nachfüllung des Salzvorrates erforderlich ist.

5. Netzkontrollampe

Sie zeigt an, daß die Maschine unter Spannung steht.

6. Programmende-Anzeigelampe

Sie zeigt an, daß das Spülprogramm beendet ist.

Reinigungsmittelzugabe

Das pulverförmige Reinigungsmittel wird vor Beginn des Programmablaufs in die Kammer des Spülmittelbehälters eingefüllt (Abb. 19).
Sollte die Kammer geschlossen sein, drücken Sie bitte den Auslöseknopf D.

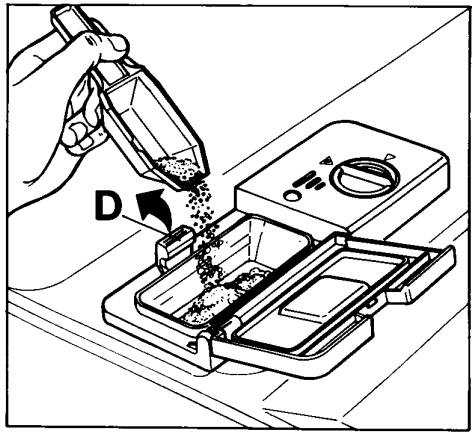


Abb. 19

Dosierung:

Die Reinigerzugabe ist abhängig vom verwendeten Maschinen-Spülmittel, vom Verschmutzungsgrad des Spülgutes und von der Geschirrladung. Gewöhnlich genügt eine Dosierung von 20 g (3 Teelöffel) für normal verschmutztes Geschirr und 24 g (4 Teelöffel) für stark verschmutztes Geschirr. Beachten Sie hierzu bitte die Empfehlungen der Reinigungsmittelhersteller. Nach dem Einfüllen den federrastenden Deckel der Reinigungsmittelkammer schließen. Das Reinigungsmittel wird zum richtigen Zeitpunkt automatisch eingespült.

Wichtig:

Nur Maschinen-Spülmittel verwenden.
Ein guter Spülerfolg ist abhängig vom verwendeten Spülmittel. Ungenügende Spülmittelmenge ist Ursache für schlechte Spülung, übermäßige Spülmittelmenge bedeutet dagegen eine unnötige Verschwendung.

Durch eine gemäßigte Verwendung von Spülmitteln wird auch die Umwelt geschont.

Für Intensivspülprogramm

Bei Einstellung dieses Programmes ist es nötig, außer der normalen Menge im Spülmittelbehälter auch eine zusätzliche Dosis von 10 g (1 Dessertlöffel, randvoll) auf den geschlossenen Behälterdeckel zu gießen (Abb. 20).

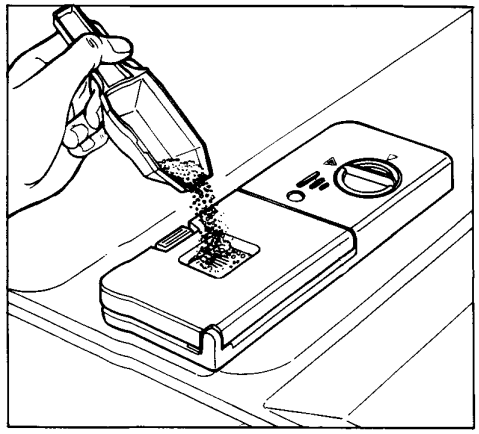


Abb. 20

Klarspülmittelzugabe

Diese Flüssigkeit verleiht dem Geschirr Glanz und begünstigt dessen Trocknung.
Sie wird während des warmen Klarspülgangs automatisch eingegossen. Der im Inneren der Türe eingebaute Behälter hat ein Fassungsvermögen von ca. 110 ml. Klarspülmittel, das je nach eingestellter Dosierung für 16-40 Spülgänge ausreicht.

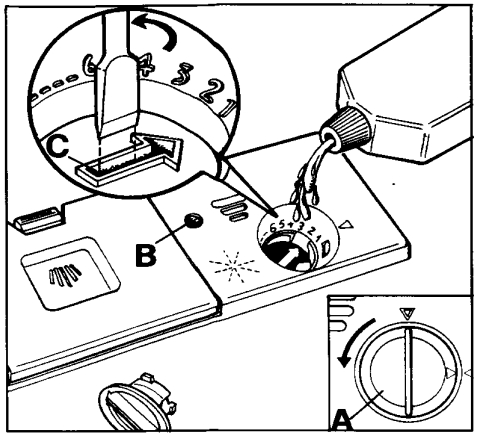


Abb. 18

Einfüllen:

Den Behälter öffnen. Hierzu den Verschluß (A) (Abb. 18) nach links drehen.

Das Klarspülmittel in die Einfüllöffnung gießen, bis die sich seitlich des Verschlusses befindliche Anzeige (B) ganz dunkel wird (d.h. der Behälter ist voll).

Den Verschluß fest anziehen.

Um eine übermäßige Schaumbildung beim nächsten Spülgang zu vermeiden, ist die eventuell während des Einfüllens vergossene Flüssigkeit mit einem Sauglappen zu entfernen.

Wenn die Anzeige (B) hell wird, Klarspülmittel hinzugeben.

Dosierung:

Die Dosierung der Flüssigkeit ist auf Grund des erreichten Glanz- und Trocknungsergebnisses zu regeln. Hierzu die Flüssigkeitsmenge durch den im Inneren der Einfüllöffnung befindlichen Sechsstellen-Wähler (C) einstellen (Abb. 18). (Minimum-Position 1, Maximum-Position 6).

Wenn am gespülten Geschirr Wassertropfen oder weiße Kalkflecken bleiben, die Dosierung graduell erhöhen (mit einer Messerspitze drehen). Wenn das Geschirr weißliche, klebrige Streifen aufweist, die Dosierung verringern.

Einordnen des Geschirrs

Um eine gründliche Reinigung zu gewährleisten, sollten alle Speisereste (Knochen, Gräten, Gemüseblätter usw.) vor dem Einordnen in den Geschirrspülautomaten vom Geschirr entfernt werden.

Nur ein richtiges Einordnen des Geschirrs gewährleistet beste Spülergebnisse. Bei der Beschickung der Geschirrkörbe darauf achten, **daß die Wassereinlauföffnung in der Mitte des oberen Korbes nicht abgedeckt wird.** Prüfen Sie bitte nach dem Einordnen des Geschirrs, ob sich die Sprüharme frei drehen können.

Ordnen Sie das schmutzige Geschirr sofort nach dem Gebrauch in die Geschirrkörbe. Spülen Sie nur, wenn das Gerät ganz gefüllt ist. Wenn Sie neues Geschirr kaufen, achten Sie bitte auf die Eignung für Geschirrspülmaschinen: das Geschirr muß sich gut und raumsparend einordnen lassen. Bei schlichten Formen entsteht kein «toter Winkel» für die Sprühstrahlen, daher sind auch enge Öffnungen ungünstig. Hohe Ränder an der Unterseite verhindern das Ablaufen des Spülwassers.

Töpfe

In diesem Geschrrspülautomaten lassen sich auch Töpfe perfekt spülen. Stark angebrannte Speisereste bedürfen jedoch einer Vorbehandlung wie z.B. Einweichen.

Besteck

Besteck mit aufgekitteten Griffen, mit Holz- und Horngriffen ist nicht immer heißwasserbeständig, sie könnten durch das intensive Spülen locker werden. Silberbesteck kann ohne weiters in der Geschirrspülmaschine gespült werden, jedoch darf es nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen.

Aluminiumteile

Aluminiumteile weisen sowohl beim Spülen von Hand als auch beim maschinellen Spülen mitunter dunkle Verfärbungen auf.

Porzellan mit Dekor

Besonders wertvolle Teile spült man besser von Hand. Sie können jedenfalls einen Probeversuch machen und ein einzelnes Stück spülen, um zu sehen, ob es die hohe Spültemperatur verträgt.

Kleine Geschirrteile bzw. Teile aus Kunststoff und Kristall

Wir empfehlen die Spülung von Hand, es sei denn, daß es sich um maschinengeeignetes Geschirr handelt. Wir empfehlen jedoch, diese Teile in den oberen Korb einzuordnen.
Leichte Kunststoffteile mit anderen Geschirrteilen beschweren.

Achtung

Kleinere Geschirrteile sollten nicht maschinell gespült werden. Sie könnten von den Körben fallen.

Der untere Geschirrkorb (Abb. 12-13)
Im unteren Geschirrkorb werden Töpfe, Deckel, Teller, Gemüseschalen, usw. eingeordnet. Für Besteck ist ausreichend Platz in den Besteckkörbchen vorhanden. Das Besteck soll locker in die Körbchen eingefüllt werden. Die einzelnen Sorten der Besteckteile können Sie nach Belieben verteilen. Löffel sollen so verteilt werden, daß die hohlen Seiten nicht ineinander fallen können. Sehr schmale Besteckteile mit Stiel nach oben einordnen, da sie sonst unten aus dem Geschirrkorb herausragen und die Sprüharme blockieren.
In das entsprechende Fach beiderseits des Korbes werden Löffel, Dessertlöffel, Messer und Kleinbesteck eingeordnet.

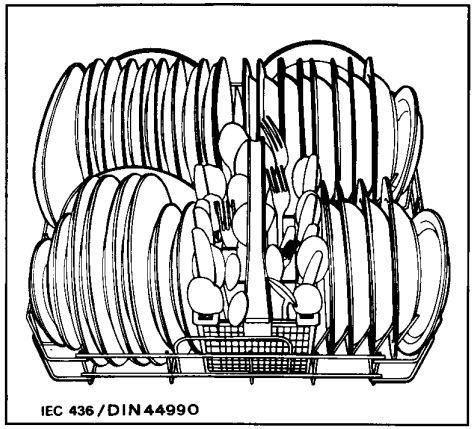


Abb. 12

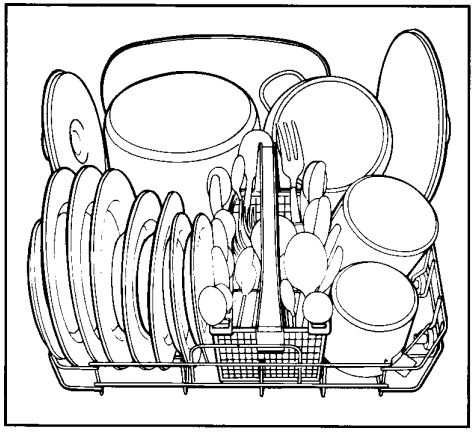


Abb. 13

Der obere Geschirrkorb (Abb. 14-15)
Hier werden Teller (Dessertteller, Untertassen, flache und tiefe Teller bis 20 cm Ø), Tassen und Gläser untergebracht.

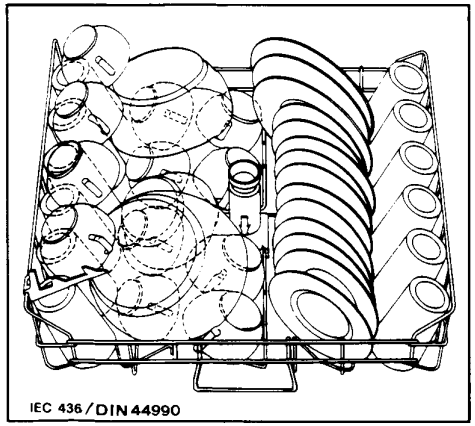


Abb. 14

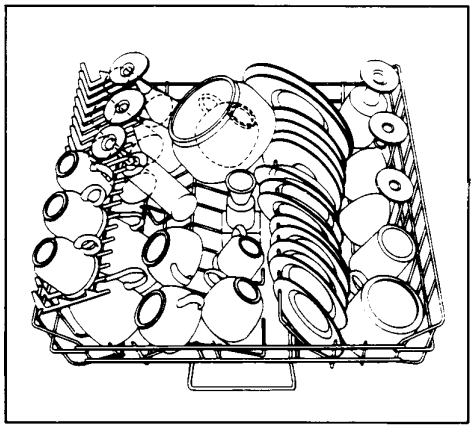


Abb. 15

Höhenverstellbarer oberer Geschirrkorb (Abb. 16)

Werden gewöhnlich besonders große Teller gespült (Ø 27 bis 31 cm), muß der obere Geschirrkorb in der oberen Stellung eingestellt werden. Auf diese Weise können diese Teller im unteren Geschirrkorb eingeordnet werden.
Dazu vordere Plastikarretierungen des oberen Korbes nach vorne drehen (A - Abb. 16), oberen Korb herausziehen und höher einschieben. Vordere Arretierungen nach innen drehen.
Das Fassungsvermögen des oberen Korbes ist jetzt kleiner: Tellerdurchmesser maximal 15 cm.
Die oben liegenden Tassenfächer können nicht benutzt werden.

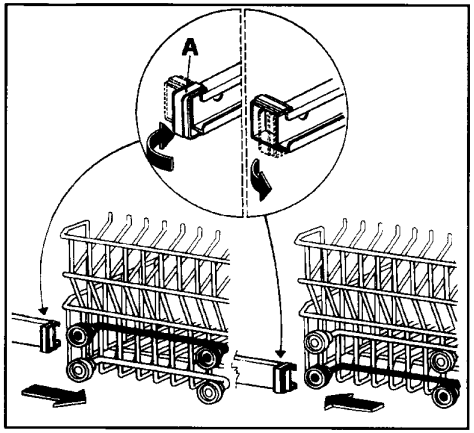


Abb. 16

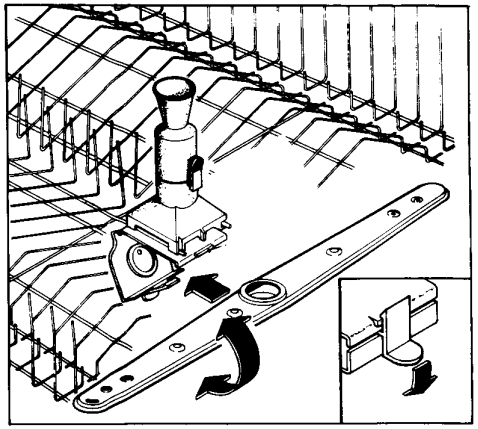


Abb. 17

Umkehrbarer Sprüharm

Falls eine kleine Menge von sehr schmutzigen Töpfen und/oder Geschirr gespült werden sollte, ist es möglich, bei Einordnung des Geschirrs in dem unteren Korb, den oberen Sprüharm umzukehren (Abb. 17). Den Sprüharm von der Halterung entfernen und umgekehrt wieder anbringen (Düsen nach unten).
Auf diese Weise wird die Spülwirkung erhöht, da beide Wasserstrahlen auf den unteren Korb gerichtet sind. Nach beendetem Spülgang soll der Sprüharm wieder umgekehrt werden (Düsen nach oben).